

Der Test

Der iFOBT ist vollkommen unkompliziert und einfach in der Anwendung. Sie erhalten das iFOBT-Entnahmeset in Ihrer Arztpraxis, zum Beispiel bei Ihrem Hausarzt, Chirurgen, Gynäkologen, fachärztlichen Internisten, Dermatologen oder Urologen.

Die Stuhlentnahme können Sie dann bequem und ohne Zeitdruck zu Hause durchführen. Eine entsprechende Anleitung finden Sie im Entnahmeset.

Nachdem Sie das Röhrchen zurück an Ihren Arzt gegeben haben, wird es im Labor analysiert und Ihr Arzt informiert Sie anschließend über das Testergebnis.



Fragen Sie Ihren Arzt, er berät Sie gerne.

Darmkrebs

Risiken frühzeitig erkennen

1707/5/3 www.schleiner.de
Bildnachweis: Getty Images, iStockphoto, shutterstock



www.gesund-bleiben.de

1.01 1.01

Patientenratgeber
Unsere Reihe für Ihre Gesundheit



Laborarztpraxis
Expertise • Innovation

Frankfurt

Laborarztpraxis Walther | Weindel
Berner Straße 117
60437 Frankfurt
Telefon 0 69/6 69 00 39 00
Telefax 0 69/6 69 00 39 40

Wiesbaden

Laborarztpraxis Fleischauer
Bierstadter Höhe 68
65191 Wiesbaden
Telefon 0611/9 56 80 0
Telefax 0611/9 56 80 10

info@laborarztpraxis.de | www.laborarztpraxis.de



DARMKREBS

Risiken frühzeitig erkennen

Darmkrebs ist in Deutschland die zweithäufigste Krebsart. Über 52.000 Menschen erkranken jährlich neu, mehr als 30.000 sterben daran. Beide Zahlen könnten kleiner sein, denn kaum eine Krebsart lässt sich so gut heilen oder vermeiden wie Darmkrebs – vorausgesetzt, er wird früh erkannt.

In der Regel entwickelt sich Darmkrebs erst nach Jahren aus gutartigen Vorstufen, den Darmpolypen. Werden sie rechtzeitig entdeckt und entfernt, ist die Krebserkrankung abgewendet. Erkennbar sind die Polypen an Blut, das sich im Stuhl nachweisen lässt. Allerdings handelt es sich gerade in der Frühphase um sehr geringe Mengen. Man spricht daher von verborgenem (okkultem) Blut.



Erbliche Veranlagung: Wenn in einer Familie bereits Darmkrebsfälle aufgetreten sind, sollte Früherkennung besonders konsequent wahrgenommen werden.

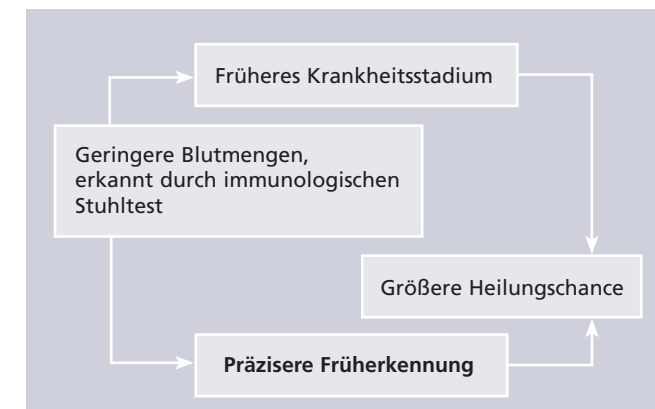
Je früher das Krankheitsstadium, desto geringer die Blutmengen im Stuhl. Werden diese sicher erkannt, sind die Heilungschancen umso größer.



Früherkennung kann Leben retten: Wird Darmkrebs früh behandelt, liegt die Heilungschance bei über 90 Prozent.

Verbesserte Standardvorsorge

Da das bekannte, seit 1979 praktizierte Testbriefchenverfahren (Haemoccult oder Haemofec) nicht mehr auf dem neuesten medizinischen Stand ist, steht den gesetzlich Versicherten ab 50 Jahren seit 1. April 2017 ein neuer immunologischer Stuhltest (iFOB-Test = immunologischer Test auf okkultes Blut im Stuhl) zur Verfügung, der zuverlässig menschliches Blut im Stuhl erkennt. Die deutlich höhere Sensitivität (Empfindlichkeit) und Spezifität (Treffsicherheit) des iFOBT gegenüber den bisherigen Verfahren ist wissenschaftlich belegt. Der iFOBT weist eine 25 bis 30 Prozent bessere Erkennungsrate bei Karzinomen und fortgeschrittenen Adenomen (Vorstufen) auf als das bisher angewandte Stuhlbriefverfahren. Vorteilhaft ist zudem, dass vor dem Test keine spezielle Diät mehr notwendig ist, da die Ergebnisse nicht durch die Ernährung (z.B. durch Verzehr von Fleisch oder Zitrusfrüchten) beeinflusst werden.



Früherkennung ist in jedem Alter wichtig

Im Rahmen der Darmkrebsfrüherkennung können gesetzlich Versicherte im Alter von 50 bis 54 Jahren jährlich einen immunologischen Stuhltest durchführen lassen. Ab 55 Jahren kann dieser alle zwei Jahre alternativ zur Darmspiegelung (im Abstand von zehn Jahren) in Anspruch genommen werden.

Aber nicht erst mit fortschreitendem Alter steigt das Risiko an Darmkrebs zu erkranken. Auch viele andere – vom Alter unabhängige Faktoren – haben einen Einfluss:

- Vorkommen von Dickdarpolypen
- Spezifische genetische Krankheitsbilder
- Genetische Vorbelastung (Familienmitglieder mit Darmkrebs in direkter Linie)
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
- Ungünstiger Lebensstil (Alkohol, Rauchen, ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel)

Besonders bei diesen Risikofaktoren kann der iFOBT dazu beitragen, Veränderungen früher zu erkennen und dementsprechend früher zu behandeln. Das bedeutet, er ist schon deutlich vor der gesetzlichen Anspruchsberechtigung (erst ab 50 Jahren) als präventive Selbstzahlerleistung in jährlichen Abständen unbedingt empfehlenswert. Denn Langzeitstudien belegen, dass der konsequente Einsatz eines immunologischen Stuhltests ab dem 45. Lebensjahr die Darmkrebstodesrate senken kann.